



13.10.2021

Speichern von Kohlendioxid:

## Münchner Flughafen lässt Waldflächen zum „Klimawald“ umgestalten

- Flughafen München schafft regionales Kompensationsprojekt
- 1.900 Hektar Wald an Standorten in Niederbayern und in der Oberpfalz
- Informationen zum Klimawald im Besucherpark des Airports

Die Flughafen München GmbH (FMG) startet ein in dieser Form einzigartiges und langfristiges Projekt zum Klimaschutz: Die FMG hat mit der Gräflich von Arco'schen Forstverwaltung eine Vereinbarung geschlossen, um bestehende Waldflächen in Niederbayern und in der Oberpfalz so zu gestalten, dass sie als „Klimawald“ möglichst viel Kohlendioxid speichern können. Der Bayerische Finanzminister und Aufsichtsratsvorsitzende der FMG, Albert Füracker, Flughafenchef Jost Lammers sowie Max-Georg Graf von Arco auf Valley stellten das Projekt heute im Besucherpark des Münchner Flughafens der Öffentlichkeit vor.

„Klimaschutz und Flughafen gehen in Bayern Hand in Hand. Mit dem neuen Klimawald zeigt der Münchner Flughafen erneut, dass die CO<sub>2</sub>-Neutralität wesentlicher Baustein seiner modernen und nachhaltigen Unternehmensstrategie ist. Er schafft einen wertvollen Naturraum mit hoher Biodiversität, gleichzeitig entsteht ein attraktives Naherholungsgebiet für Jedermann. Von dem Klimawald profitieren nicht nur der Airport, sondern auch die Menschen im Freistaat Bayern“, betonte Staatsminister Füracker.



Flughafenchef Jost Lammers: „Mit dem Klimawald kommen wir unserem Ziel, den Flughafen München spätestens 2030 CO<sub>2</sub>-neutral zu betreiben, ein deutliches Stück näher. Dabei freuen wir uns besonders darüber, dass es gelungen ist, ein derart großes Kompensationsprojekt in so geringer Entfernung von unserem Flughafen auf den Weg zu bringen.“

„Wälder können große Mengen Kohlendioxid aus der Atmosphäre entfernen – soweit herrscht Konsens in der Wissenschaft. Wir beweisen gemeinsam mit dem Flughafen München, dass ein bewirtschafteter Wald dem Klimaschutz mehr dient als ein sich selbst überlassener. Mehr noch: Wird Holz zu langlebigen Produkten wie Holzhäusern oder Möbeln verarbeitet, bleibt das CO<sub>2</sub> dauerhaft gebunden. Holz nützen – Klima schützen“, ergänzt Graf Arco.

Die FMG verfolgt das strategische Ziel, den Münchner Airport spätestens im Jahr 2030 CO<sub>2</sub>-neutral zu betreiben. Zur Erreichung dieses Ziels ist vorgesehen, dass die durch den Airport beeinflussbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen bis zu diesem Zeitpunkt durch technische Maßnahmen um mindestens 60 Prozent reduziert werden und die verbleibenden 40 Prozent durch geeignete, möglichst in der Region angesiedelte Ausgleichsprojekte kompensiert werden.

Der neue Klimawald ist ein zentraler Baustein für diese geplante Kompensation. Dabei werden im Endausbau rund 1.900 Hektar bestehender Wald so optimiert sein, dass die Bäume möglichst viel CO<sub>2</sub> speichern können. Darüber hinaus zielt die Umgestaltung des Baumbestandes darauf ab, einen möglichst klimaresistenten Wald zu schaffen, der gegenüber Schädlingen und extremen Wetterlagen widerstandsfähiger als der jetzige Bestand ist. Dies geschieht durch eine gezielte Anpassung der Baumarten – unter anderem soll der Fichtenbestand reduziert und die Anzahl der Tannen, Douglasien sowie mehrerer Laubbaum-Arten erhöht werden. Auch die Anzahl der hier gepflanzten Bäume soll deutlich



wachsen. Der so entstehende Klimawald MUC kann später jährlich rund 7.000 Tonnen CO<sub>2</sub> zusätzlich binden, also rund ein Drittel mehr als vergleichbare Wirtschaftswälder. Dieses „Mehr“ nutzt der Flughafen zur Kompensation. Über den gesamten Projektzeitraum von zunächst 30 Jahren werden insgesamt rund 90.000 Tonnen CO<sub>2</sub> zusätzlich gebunden.

Das Durchschnittsalter der Bäume wird von 65 auf 75 Jahre steigen – entnommene Bäume sollen bei der wirtschaftlichen Verwertung vorrangig als Bau- oder Möbelholz verwendet werden, damit das CO<sub>2</sub> auch dann weiterhin möglichst lang gebunden bleibt. Weiterer positiver Effekt des Klimawaldes: Durch die Mischung der Baumarten und die nachhaltige Bewirtschaftung der Flächen steigt auch die Vielfalt anderer Tier- und Pflanzenarten.

Die Flächen für den vom Flughafen München geplanten Wald stellt die Gräflich von Arco'sche Forstverwaltung zur Verfügung. Die fünf Projektstandorte im tertiären Hügelland und in den Flussauen Niederbayerns liegen in den Landkreisen Regensburg, Rottal-Inn, Deggendorf, Dingolfing-Landau und Landshut. Die FMG wird in das Klimawaldprojekt insgesamt rund 2,5 Millionen Euro investieren.

Im Klimawald wird durch ein kontinuierliches Monitoring der Holzzuwachs ermittelt. Die Basis dafür bilden die alle zehn Jahre stattfindenden, großen Forstinventuren. Zur Berechnung des CO<sub>2</sub>-Zuwachses im Klimawald dient ein Bilanzierungstool des Deutschen Forstwirtschaftsrats (DFWR), das von der Universität Göttingen gemeinsam mit dem Johann Heinrich von Thünen-Institut entwickelt wurde. Die wissenschaftliche Begleitung des Projektes erfolgt durch die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, unterstützt wird die FMG zudem durch das Beratungsunternehmen ClimatePartner.



Um den interessierten Gästen am Münchner Flughafen das Projekt näherzubringen, werden im Besucherpark des Airports Schautafeln mit Informationen zum Klimawald aufgestellt. Zudem ist vorgesehen, Bäume als Beispiele für die im Klimawald vorgesehenen Baumarten zu präsentieren.

Weitere Informationen zum Klimawald finden Sie unter folgendem Link:

[www.munich-airport.de/klimawald](http://www.munich-airport.de/klimawald)

Der Flughafen München zählt zu den bedeutenden Luftverkehrsdrehscheiben Europas und bietet attraktive Flugverbindungen zu Zielen in aller Welt. Vom renommierten Londoner Skytrax-Institut wurde der Münchner Flughafen 2021 bereits zum 14. Mal als »bester Airport Europas« ausgezeichnet und erhielt als erster europäischer Flughafen das Qualitätssiegel »5-Star-Airport«. Die 1949 gegründete Flughafen München GmbH (FMG) betreibt den Münchner Flughafen, der am 17. Mai 1992 an seinem heutigen Standort eröffnet wurde. Gesellschafter der FMG sind der Freistaat Bayern mit 51 Prozent, die Bundesrepublik Deutschland mit 26 Prozent und die Landeshauptstadt München mit 23 Prozent. Konzernweit beschäftigt die FMG mit ihren 22 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften rund 10.000 Mitarbeiter.

**Datenschutz:**

Damit wir Sie immer aktuell mit Nachrichten über den Flughafen München informieren können, haben wir Ihre Kontaktdaten in unserer Mediendatenbank gespeichert. Sie werden ausschließlich für die Pressearbeit verwendet und nicht weitergegeben. Weitere Details entnehmen Sie bitte der [Datenschutzerklärung](#).



[http://twitter.com/muc\\_airport](http://twitter.com/muc_airport) [Hashtag: #MPresse]



<http://www.facebook.com/flughafenmuenchen>



[https://www.instagram.com/munich\\_airport/](https://www.instagram.com/munich_airport/)